

in

COLLABORATORS

	TITLE : in		
ACTION	NAME	DATE	SIGNATURE
WRITTEN BY		July 19, 2024	

REVISION HISTORY

NUMBER	DATE	DESCRIPTION	NAME

Contents

1	in	1
1.1	main	1

Chapter 1

in

1.1 main

Alle " ~ " Zeichen bedeuten " ß " !

WORMS - Die Schlacht kann beginnen!

Wormington, 15.04.1997 - 20.38 Uhr
Hauptquartier der Verteidigung Wormmania`s

"Ich habe Sie heute alle hier hergebeten, weil ich Ihnen etwas mitteilen muß. Wir stecken in Schwierigkeiten! Heute, gegen 13.45 Uhr, kam ein Funkspruch zu uns durch. Es war das Shadow Team, sie hatten Probleme an der Front und verlangten Nachschub... seit 16.36 Uhr haben wir nichts mehr von ihnen gehört!", sagte der Wormanische Verteidigungs Minister (WVM) John J. McConnel zu einer Gruppe führender Worm Commander. Sie saßen faßungslos da, keiner sagte etwas. "Ich frage Sie, was sollen wir tun?", so er zu den anderen. Auf einmal klingelte das Telefon. "Hier McConnel, was ist?... ja... aha... VERDAMMT... ich verstehe... ja... auf Wiederhören!" Gespannt warteten die anderen "Bosse" darauf, was McConnel nun zusagen hatte. Er jedoch blieb ruhig, sagte nichts, bis jemand fragte,:"Was ist los?" "Wir haben verloren! Sie haben alle unsere Einheiten erledigt! Sie sind alle vernichtet!!!", antwortete McConnel.

Wormcity, 16.04.1997 - 8.30 Uhr
Amiganer Road 15
Haus von Capt. Niffi

"Ah... ist das nicht ein schöner wurmiger Tag? Mein Gott, es ist ja mächtig Betrieb auf unseren Straßen! Eh... AUFSTEHEN... es ist Zeit... ab mit Euch in die Schule!", laberte Niffi so vor sich hin, als er durch das

Haus lief. "Ach ja... nun ja "Morgenstund hat Gold im Maul" und so sollte man auch leben, oder was meint Ihr... eh... ich sagte AUFSTEHEN... ok Ihr habt es nicht anders gewollt... ahem... (hust, hust)... "Ein Wurm sein, daß ist toll, juhu, ein Wurm sein das ist toll juhuhu... ein Wuhuhurm! Ich gehe in die Schule und lerne lesen und schreiben. Habe Sport und Spaß und lebe nach Maß... ja ein Wurm sein, das ist richtig toll, falleraaaaaaaaa!", sang er vor sich hin. Er wußte genau, daß dies seine Kinder nervte und er wußte auch, daß dies die einzigste Möglichkeit war, sie munter zu kriegen. "Oh nein... nicht schon wieder...!", hörte man aus dem Kinderzimmer. "Das nervt total, aber bitte... geh ich halt in die doofe Schule!!!", sagte der älteste. "Ja so lieb ich das. Scheiße... ich muß los... es wird Zeit. Bis heut` Abend Liebling, tschü!", sagte Niffi kurz bevor er durch die Haustür verschwand. Niffi war Captain eines Wurm Team's und obwohl Krieg herrschte, hatten sie schon seit Tagen keine Einsätze mehr gehabt. Der Krieg an der Grenze zwischen Wurmmmania und Wurmgenia ging nur sehr langsam von staten und ein Ende war nicht in Sicht. Es hatte harmlos angefangen, eines Tages hatte ein Wurmmmania versehendlich(???) eine Hand- granate nach Wurmgenia geworfen. Dort tötete diese fast 2 Würmer. Als der Wurm sich entschuldigen wollte, bekam er als Antwort eine Dynamitestange vor die Haustür gesch- missen und seit dem tobt der Krieg zwischen beiden Ländern. Mittlerweile ist die ge- samte Wirtschaft betroffen und der Einsatz von Spezialtruppen ist theoretisch schon vollbracht. Kaum war Niffi bei der Arbeit, ging's los, "Na schon gehört... es kann sein das Ihr wieder in Krieg müßt. Die da oben haben sich in den Kopf gesetzt Euch mal wieder zu "testen"!!!, sagte ein Kollege. "Was?, das kann nicht sein. Ich rede sofort mir dem Alten...!!!", erwiderte er und ging etwas verärgert nach oben in die Zentrale.

"Ah gut das Sie kommen, ich habe schon gewartet...", sagte McConnel. "Ist es war, das Sie uns an die Front schicken wollen?", fragte Niffi. "Leider ja, mir bleibt nichts anderes übrig. Ich habe schon alles versucht, neue Teams aufgetrieben, jedoch haben die es nicht weit gebracht. Sagen sie, wieviel Würmer haben Sie noch?" "Ich, ich habe noch Matze, Erbse und Kasko... aber was ist mit dem OH-NO Team..." "...sind im Urlaub und die anderen wollen nicht...", "...hey ich will auch nicht... was soll der scheiß???" "Es ist heute etwas vorgefallen... hier dieses Paket habe ich heute bekommen.", sagte McConnel und gab es ihm. Niffi öffnete es und sah...ACHTUNG: LEUTE DIE NISCHT VER- TRAGEN SOLLTEN DIE NÄCHSTEN 6 ZEILEN ÜBERSPRINGEN!!! ...den Kopf eines Wurmes. Das Blut lief noch aus dem Kopf, die Augen quollten hervor, das Gesicht war ganz blau. Unter dem Kopft, lag der Rest des Wurmes. Die Gedärme lagen frei... überall Blut und totes, rohes, blaues und stinkes des Fleisch (ich habe Euch gewarnt, Anm. des Schreibers). Im Kopf steckte ein Zettel, welcher mit einem Messer befestigt war. Er nahm den Zettel und las laut vor: "Jetzt reicht es, wir haben genug von Euch. Wir werden Euch jetzt vernichten! Ihr verdammten Wurmmmania! Möge der TOT mit Euch sein. NIEDER MIT EUCH!!! ES LEBE WURMGENIA!" Niffi sah McConnel an und sagte: "Was meinen Sie dazu?" "Gute Frage. Ich glaube wir sollten diese Drohung ernst nehmen und sofort Handeln. Sie und Ihre Würmer sollten sofort losziehen und denen an der Front mächtig einheizen!" "Sind Sie sicher?", fragte Niffi. "Sicher, wer weiß das genau? ich hoffe das dies die richtige Entscheidung ist. Sie muß es einfach sein!", entgegnete er. "Ok, ich mach mich auf den weg... ich muß noch meine Leute holen und die Ausrüstung zusammenpacken.", erwiderte Niffi. "Viel Glück!, Sie werden's brauchen!", waren McConnels abschließende Worte.

Wormington, 16.04.1997 - 14.50 Uhr
Kaserne

"Matze, wo sind die anderen?", fragte Niffi nachdem er nur ihn in der Kaserne sah. "Die, die sind... äh... getürmt! Sie hatten keinen "Bock" mehr und sind abgehauen. Eigentlich wollte ich auch, aber... das ist privatsache!!!", erwiderte Matze. Niffi verzog das Gesicht, er konnte es nicht glauben. Er konnte nicht fassen, das seine besten Männer und dazu noch Freunde einfach die - Flucht ergriffen - hatten. Er setzte sich auf einen Stuhl und sah sich nochmals in der Kaserne um. Ihm viel auf, daß die Schränke voll von Sachen waren. Er sah Matze an und fragte, "Matze, wer weiß noch davon?" "Keine Ahnung, ich weiß nur, daß sie sich abmelden wollten beim WVM, wie Erbse gesagt hatte.", antwortete er. "Ist hier ein Telefon?", fragte Niffi und Matze nickte ihm zu. "Sekunde... hier bitte.", sagte Matze und gab es ihm. Niffi nahm den Hörer ab und wählte. "McConnel... ja bitte!", sagte die Stimme am anderen ende. "Ich bins, Niffi. Sagen Sie, haben sich Lt. Erbse und Lt. Kasko bei ihnen abgemeldet, d.h. sich verabschiedet?" "Nein, das wäre mir neu. Aber ich habe die beiden seit Tagen nicht mehr gesehen, keine Ahnung wo die stecken!", entgegnete McConnel. "Verwurmt noch mal... danke... wiederhören!", sagte Niffi und legte auf. Er stand auf und verließ den Raum ohne sich von Matze zu verabschieden oder sonst etwas zu sagen. "Was ist los? Was passiert jetzt? Hey... ich will'ne Antwort!", forderte Matze, aber Niffi ging stumm weiter obwohl er seine Worte genau hörte.

Währenddessen

-ein Telefongespräch zwischen einem Frontfunker und einem Worm Commander-

"Commander, wir haben schlecht Neuigkeiten. Ein Teleporter-Spion von uns hat sich heimlich an die gegnerische Front teleportiert und dort einige unserer Leute entdeckt. Sie wurden gefangen genommen und werden schwer bewacht. Zwei Worm Teams bewachen das Gefängnis, es wird schwer die da raus zu holen, oder sollen wir nicht?", sagte der Funker. "Gute Frage. Ich bin für eine Befreiung, leider haben wir kaum Teams, fast nur Grünschnäbel und ganz wenige erfahrene Leute. Wir werden sehen, ich versuche Teams aufzutreiben. Wir müssen uns aber in einem Punkt klar sein, der Krieg geht vor... oder... ich hab's... ich rufe den WVM an und erkläre ihm, daß dies ein strategischer Angriff von uns sei -stundenlang ausgetüffelt- und bitte ihn um Truppen. Bei dieser Gelegenheit können wir zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen. Ersten, wir holen unsere Leute raus und erobern deren Stützpunkt und zweitens nehmen wir gefangene! Na, was halten Sie davon?", erwiderte der Commander. "Ich finds gut...", sagte der Funker. "...warten Sie ich rufe ihn gleich an und erledige das.", entgegnete der Commander.

5 Minuten später

"Funker, hören Sie... es geht klar. Er hat zugesagt. Ok, wir beginnen morgen gegen 10.00 Uhr, sagen Sie das ihren Leuten. OVER!", antwortete der Commander. Das einzige Problem das er nun hatte war, Teams aufzutreiben und das war ein großes Problem zumahl die meisten an der Front waren. Es blieben eigentlich nur 3 Teams übrig, das Loser-Team, welche totale Grünschnäbel waren, die auf jede Mine treten würden, das Mallmann-Team und das NifNaf-Team, welches nur noch zwei Mitglieder hatte. Er entschied sich für die Teams Mallmann-NifNaf, verständlicherweise. Es waren zwar nur sechs Würmer, aber die würden es schon schaffen, so dachte

er wenigstens. Er griff zum Telefonhörer und wählte... tuuuut...tuuuut...
,: "Capt. Niffi, hier Com. Feiger, ich hoffe ich störe Sie nicht. Ich wollte ihnen nur sagen, das Ihr Team und das Mallmann Team einen Einsatz haben. Ihr Auftrag lautet: Geiselbefreiung und einnahme des feindlichen Stützpunktes an der Front." "Nein, mein Auftrag war es, an der Front zu kämpfen und keine Geiselbefreiung!", so Niffi. "Ist geändert worden... ich will keinen Widerspruch hören...ist das klar?!!!", sagte Feiger. "Ist klar,... das Mallmann Team ist recht gut," lenkte Niffi ab, "ich hoffe dies gleich den Verlust von zwei Würmern aus. Wann und wo geht's los?", fragte Niffi. "Morgen 10.00 Uhr am Basisflughafen! Bis dann... tschüß", antwortete Feiger.

Wormcity, 17.04.1997 - 9.30 Uhr
Amiganer Road 15
Haus von Capt. Niffi

"So, ich muß los!", so Niffi als er die Treppe runter ging. Diese Treppe war in seinen Augen etwas besonderes. Immer wenn er einen Einsatz hatte, sagte er "So, ich muß los", und während er das sagte erinnerte er sich immer an die alte Zeit, wo er als Kind diese Treppe hinunter lief und stellte wieimmer fest, das die Kindheit die schönste und kürzeste Zeit eines Wurmes sei. Er wäre so gern nochmal ein Kind gewesen, dann wäre im diese ganze Kriegsgeschichte "am Arsch vorbei gegangen", aber die Zeit blieb nicht stehen. Seine Frau und Kinder erwarteten ihn an der Haustür. Sie verabschiedeten sich und ihm wurde klar, das dies vielleicht das letzte mal war, wo er seine Familie sah. Er dachte nicht gern an's Sterben, aber in seinem Beruf gehört dies nun mal dazu. "Wir sehen uns... ich rufe an, wenn der Einsatz vorbei ist!", waren Niffi's Worte als er in sein Auto stieg. Er startete das Auto und für langsam die Einfahrt runter. Bevor er zur Straße einbog, hupte er nochmal zum Abschied. Er hatte ungefähr 50 Kilometer vor sich und das hieß ca. 45 min. Autofahrt. Er dachte über alles nach, über den Einsatz, über die Kameraden und über Erbse und Kasko, welche getürmt waren. Er kannte sie schon aus dem Kindergatren und er konnte nicht glauben das dies wahr währe. Vielleicht waren sie ja die Gefangenen oder ein Teil derer? Und was wäre, wenn sie es wirklich wären (Was für'n scheiß Ausdruck- Anm. des Schreibers)? Da 45 min. keine Ewigkeit waren, dauert es nicht lange, bis er beim Basisflughafen ankam. Man erwartete ihn bereit's. Es war gerade 10.12 Uhr. "Man wo bleiben Sie solange? Wir warten schon seit "Stunden"! Die Truppen sind bereit und die Hubschrauber sind beladen! Also, los gehts!", empfing ihn Feiger. "Ok.", mehr war von Niffi nicht zu hören. Langsam und bedächtig ging er zum Hubschrauber, als wenn er ein Häftling wär', der zum elektrischen Stuhl geführt wird. Ihm gingen "1000 Sachen" durch den Kopf und er brabbelte etwas vor sich hin. Endlich waren sie beim Hubschrauber angekommen. "So, nun aber los, schließlich haben wir nicht ewig Zeit, oder?!!!", begrüßte der Pilot den letzten Passagier. "So kurzer Check, wir haben Dynamit, Bomben, Minen, Bazooka's, Pumpgun's, Automatik-Waffen, Brenner, Schaufeln und der restliche Kram ist auch dabei... können wir nun starten?", drängte der Pilot. Niffi stieg in den Hubschrauber und es ging los. Er Hubschrauber erhob sich, der Pilot signalisierte noch einmal "OK!" und der Copter (Ich hoffe Sie akzeptieren dieses Wort, denn wenn ich laufend Hubschrauber schreiben muß, raste ich nochmal aus!!!) flog weg. "Ich werde versuchen, ab und zu ein paar Kisten mit Waffen oder Nahrung Ihnen zukommen zu lassen, ist aber schwer und gefährlich, also teilen sie sich Ihre Waffen und Ihren Proviant ein. So, schlafen Sie noch ein wenig,

wir woll'n doch keine müden Soldaten und Kommandöre an der Fornt, außerdem dauert der Flug noch'n Weilchen, ich wecke Sie dann!", sagte der Pilot zu Niffi, der jedoch blieb stumm und befolgte seine Anweisung.

Mittelmeer, 17.04.1997 - 18.13 Uhr
Noch in der Luft

"Capt. - aufwachen wir sind da!", sagte der Pilot zu Niffi, der gerade munter wurde. "So, wir überfliegen zu Zeit eine Mittelmeerinsel namens "Breed", auf dieser befindet sich der feindliche Stützpunkt. Ich werde Sie ca. 350 Meter davon entfernt abladen, ist das Ok, oder soll's näher sein?", fragte der Pilot. "Es reicht zu!", hörte man aus der Ecke, wo Niffi saß. Der Copter ging langsam runter. Es dauerte nicht lange und sie waren gelandet. "So, Sie haben 'ne viertel Stunde Zeit um Ihr Zeug auszuladen, ich bin derweil an dem Bach dort drüben, bis dann!", sagte der Pilot und verschwand. "Also los jetzt, Ihr habt gehört, wir haben nicht viel Zeit, also beeilt Euch!", sagte Niffi zu den Soldaten. Torsten, der Capt. des Mallmann Teams, ging zu Niffi und fing ein Gespräch an: "Hey, ich bin Torsten, Capt. vom Mallmann Team. Wir hatten noch keine Zeit uns vorzustellen." "Hey, ich bin Niffi und dort drüben ist der Rest meiner Truppe, Lt. Matze, tja mehr hab ich leider nicht, sorry!", entgegnete Niffi. "Sie haben Glück, ich habe leider nur Soldaten, keinen einzigen Lt., aber sie sind wenigsten erfahren. Dort drüben, das ist Lino... , der rechts von ihm, das ist Nobert und der, der das Zelt aufbaut, das ist Flecks. Ja, das ist meine Truppe!", sagte Torsten. "Woll'n Sie wirklich schon das Lager aufbauen, ich dachte wir gehen noch näher rann?", so Niffi. "Ich weiß nicht, eigentlich lohnt sich heute nichts mehr. Am besten, wir bauen erstmal das Funkgerät auf und verständigen den WVM und dann sollten ein oder zwei Würmer Wache schieben und die andern können schlafen!", sagte Torsten. "Einverstanden.", entgegnete Niffi. Mittlerweile kam der Pilot zurück, etwas angetrunken. "So, ich... ich muuuuß jetzt wieder los!", sagte er und stieg ins Flugzeug. Währenddessen bauten Matze und Lino das Funkgerät auf. Der Copter erhob sich und flog von dannen. Knapp 3 Minuten später, das Funkgerät war schon aufgebaut, kam ein Funkspruch durch. "Ich bin's, Euer Pilot, wir bzw. Ihr habt jetzt Probleme, die Scheißer von Wurmgenia haben mich entdeckt und schießen mit Zielsuchraketen und normalen Raketen nach mir, Ihr sollte etwas aufpassen! OVER", sagte er und man hörte nur noch das Rauschen des ungerätes. Auf einmal sagte Flecks zu Nobert: "Sag mal, hörst Du auch dieses pfeifen? Da... da ist es schon wieder... es wird immer lauter... Scheibe 'neu RAKETE... alle Mann in Deckung!", schrie Flecks und rannte von der freien Stelle, wo sie das Lager aufgebaut hatten. Jetzt gab es einen furchtbaren Knall. Eine Rakete ist voll in ein Zelt eingeschlagen und wie es nun mal ist, war es das Zelt mit der Funkeranlage. Überall flogen die Einzelteile Rum. Dann wurde es ganz still. Sie hatten Glück, es kam keine weitere Rakete, jedoch waren sie jetzt vollkommen von der Außenseite abgetrennt. Sie jetzt auf sich allein gestellt. Nichts ungewohntes, aber wie sollte nun die Versorgung funktionieren. Sie hatten zwar Waffen und Munition, auch Nahrung, jedoch reichte die nicht für immer. Die Soldaten sammelten die Teile ein. Niffi ging zu Torsten und fragte ihn: "Was machen wir jetzt? Weitergehen oder Rast?" "Keine Ahnung, damit hat ja wohl keiner gerechnet. Wir sollten in den Wald gehn und dort bis morgen warten, was sollen wir sonst tun? Ich habe keine Lust darauf zu warten, bis die nächste Rakete einschlägt und uns vernichtet. Sie vielleicht?", sagte er zu Niffi. Da keiner von beiden auf Streit auswar, packten sie ihr Zeug zusammen und

gingen in den Wald. als sie dort ankamen, checkten sie erstmal ihre Ausrüstung. "Verdammt, wir haben unsere Air Strike - Waffe verloren und Minen haben wir auch nicht mehr!", stellte Niffi fest. "Männer, kommt mal her," sagte er, "es sieht nicht gut aus. Teile unserer Waffen wurden vernichtet und ich habe keine Ahnung wie der Versorgungstransport ohne Funk klappen soll. Ihr macht alle Waffen funktionstüchtig und stopft soviel Munition rein, wie nur geht. Wir greifen morgen an!" Nach getaner Arbeit legte sich auch der letzte Soldaten schlafen.

An der Front, 18.04.1997 - 6.00 Uhr früh
Im Waldlager

"Aufstehen, wir müssen los!", sagte Torsten zu den Soldaten. Niffi war schon wach, er kam gerade vom Fluß mit einem Eimer Wasser. "Hier, wascht Euch und geht's los. Wir gehen etwa 300 Meter in Frontrichtung und müssen mit Gegnern rechnen.", sagte Niffi und machte sich startklar. 10 Minuten später ging's dann los. Sie gingen quer durch den Wald und durchsuchten alles, was sich irgendwie bewegte oder ein Geräusch von sich gab. "So, ab hier sollten wir nur noch "kriechen", jetzt wird es ernst!", sagte Niffi und kroch auf allen vieren los. Die anderen taten es ihm nach. Aufeinmal hörten sie etwas... leises Knistern, als ob jemand auf einen Ast getreten war. Niffi drehte sich um, doch die andern sagten, das sie es nicht waren, indem sie den Kopf schüttelten. Mit dem Gewehr im Anschlag ging's weiter. Da hörten sie es wieder... und nun waren Schüsse wahrzunehmen. Sie schlichen weiter, bis vor ihnen ein Wurm erschien, der schrie,:"AUFSTEHEN, IHR VERDAMMTEN SCHWEINE!". Die beiden Teams standen auf und plötzlich zog Nobert die Kanone und wollte schießen, doch der Feind war schneller, schoß zuerst und traf. Er hatte Nobert getroffen und getötet. Nun schossen die anderen wie wild auf den Feind. Dieser wurde durch den Kugelhagel zerfetzt und lag zerstreut am Boden. "Dieser Arsch, scheiße... oh scheiße... Norbert... hörst du mich... Nobert???", flehte Flecks, welcher sein Bruder war. Da er von Norbert keine Antwort bekam, nahm er die Pumpgun und feuert wie verrückt auf des Feindes Überreste. Doch dies alles half nichts. Nobert war tot. Es war nicht gerade toll, schon am zweiten Tag einen Soldaten zu verlieren, aber ändern konnte das sowieso keiner. Man entschloß sich dort das Lager aufzubauen. Danach wurde Nobert -ehrenvoll- be- graben. Niffi sah sich in der Runde um und sagte,:"Ich habe mir überlegt, es wäre gut jemanden vorzuschicken, der Nachsieht was los ist und was uns bevorsteht. Dies ist keine leichte Aufgabe und wenn ich es mir recht überlege, ist das eigentlich fast Selbstmord..." "...ich mach's!", unterbrach ihn Flecks, "... Du... nein vergiß es.", erwiderte Niffi. "Wieso nicht, ich hab nichts zu verlieren, außerdem war mir das klar als ich in die Armee eingetreten bin, das ich irgendwann sterben würde...", sagte Flecks. "... irgendwann ist aber nicht heute oder morgen klar, und Du geht's nicht!!!", befahl Niffi. Doch Flecks ließ nicht mit sich handeln. Niffi blieb nichts anderes übrig. Er konnte nur noch zusehen, wie Flecks sich Dynamit und ein Gewehr mitnahm. Flecks verschwand und die anderen machten mit dem Lageraufbau weiter. Niffi ging zu Torsten und fragte ihn,:"War das richtig? Hätten wir ihn nicht stoppen sollen? Der bringt sich doch selbst um!" "Es ist bekannt, er hat ein großes Problem. Schon als Kind hatte er seinen Bruder aus allem herausgebockst. Er war seine Familie. Das er seinen plötzlichen Tod nicht einfach hinnehmen kann ist klar, wer kann das schon. Aber ich glaube, wenn wir uns jetzt für neue strategische Pläne entscheiden, sollten wir mit einem Wurm weniger rechnen, so hart das auch klingt!", erwiderte er und beide gingen

auseinander. Flecks arbeitete sich weiter vor und nach einiger Zeit fand er einen Vorposten. Nach kurzweiliger Kunnenschaft, wurde ihm klar, das der Vorposten von zwei feindlichen Würmer besetzt war. Beide schoben abwechselnd Wache. Aber alle 5 Minuten trafen sie sich in der Vorpostenhütte. Flecks dachte nach. Wenn er einen erschiesse würde, hätte der anderen Zeit sich zu verstecken oder Alarm auszulösen. Was sollte er tun? Diese Frage ging ihm nur durch den Kopf. Er wußte es einfach nicht. War seine einzige Lösung vielleicht Suizid??? und somit, mit den anderen sterben??? Er hielt es für die einfachste und effektivste Lösung, obwohl sie moralisch sehr bedächtig war. Was würde er wohl tun?

..erfahren Sie dies beim nächsten mal, wenn es wieder heißt:

"Worms - Die Schlacht kann beginnen Teil 2" ...

NEIN... war nur'n Scherz... weiter geht's...

Er zündete die Dynamit Stange, steckte sie sich in die Hose und rannte vom Haß getrieben in den Vorposten und schrie: " Möge Gott meines Wurmes Seele gnädig sein und möget Ihr in der Hölle schmoren AAAAAAAHHHHHHH!!!!!" Er schaffte es nicht ganz in den Vorposten, die Stange explodierte ehern. Es entstand ein riesiger Krater und durch die Detonation wurden die feindlichen Würmer mitgerissen. Der Vorposten viel zusammen und verschüttete die verletzten Wurmgenischen Front- würmer. Flecks hatte sein Ziel erreicht, jedoch mußte er dafür teuer bezahlen... mit seinem Leben.

Es war mittlerweile 15.45 Uhr und im Camp der Wurmmmanischen Teams spielten die Soldaten Karten. Als sie die Explosion hörten rannten sie zur Mitte des Camp und trafen dort die beiden Captain's. "Möge Flecks in Frieden ruhen!", sagte Torsten sank seinen Kopf... "er war ein guter Wurm...!", fügte er hinzu. Es wurde immer schwerer für die beiden Teams. Sie hatten harte Rückschläge zu verkraften, Nobert und Flecks Tod und die Tatsache, daß sie von der Außenwelt ausgeschlossen waren und somit keinen Einfluß auf den Hilfe-Transport hatten. Sie wollten es nicht riskieren noch einen Wurm am selben Tag zu verlieren, bessergesagt wollten sie gar keinen Wurm mehr verlieren und machten für den heutigen Tag schluß. Man konzentrierte sich auf Morgen, da sollte die totale Vernichtung des Wurmgenischen Frontstützpunktes erfolgen.

An der Front, 19.04.1997 - 6.30 Uhr
Im Lager

Die beiden Teams waren schon auf den Beinen und bauten das Zeltlager ab. Danach ging's gleich los."Laßt das Gepäck hier, die Zelte und das. Nehmt nur Waffen, Munition und Lebensmittel mit, für alle Fälle. Ich glaube nicht, daß wir das noch brauchen. Sie stellen die Zelte weg und verdeckten sie mit Blättern. Im Anschluß daran, wurde es ernst. Jetzt war es an der Zeit, den Auftrag zu erfüllen. Und dies sollte nicht so einfach sein! Nicht lange dauerte es, bis sie den Stützpunkt gefunden hatten. Er befand sich zwischen zwei Bäumen und war ungefähr noch 200 Meter entfernt. "Ok, legen wir los, warten bringt sowieso nichts!", so Niffi zu den anderen. Lino fing als erster an. Er nahm seine Bazooka, zielte und schoß. Die Rakete flog recht tief und hatte somit nicht den gewünschten Effekt. Sie krachte vor dem Stützpunkt in den Boden und es gab'n riesigen Knall. Es dauerte keine Minute, da kam schon deren Antwort. Air Strike Geschosse

fielen auf sie herab. Die, die es schafften, versteckten sich noch unter Bäumen. Torsten hin- gegen schaffte es nicht ganz und Raketensplitter zerfetzten ihm seine Beine (Ich weiß, Würmer haben keine Beine... aber die Geschichte soll ja 'nen Sinn machen, oder??? Anm. d. Schreibers). Matze und Lino schafften ihn in Sicherheit, doch da... wieder ein Air Strike... tccccchhhhhh... RUUMMMSSS! Diesemal war es kein Treffer, Glück gehabt. Nun schossen die Wormmania's zurück, mit Zielsuchraketen. RUUMMMSSS... Treffer... voll in den Stützpunkt. Zwei feindliche Würmer wurden durch die Explosion aus dem Stützpunkt geschleudert und einer viel ungünstig... in einen Abgrund! "Ja, so ist's richtig...!", schrie Torsten. "Hört zu, ich hatte nicht gedacht, das dies so gut sind, wir müssen anders vorgehen...", sagte Niffi. "...aber wie?", unterbrach Lino, "wir haben fast keine Leute mehr... hey.. scheiße... ich hab' keine Lust draf zu gehen...", heulte er. "...denkste ich!", entgegnete Niffi. Beide blieben still. Matze schoß weiter auf den Stützpunkt. Doch der Feind war gerüstet, prompt kam wieder 'ne Antwort. Diesmal eine Handgranate. Sie traf... sie schlug voll ein und tötete Torsten. Matze und Niffi wurden schwer verletzt, Lino hingegen, konnte sich wieder retten, hatte aber auch Splitter abbekommen. Der Kampf ging weiter. Jeder benutzte das, was er gerade in der Hand hatte! Lino feuerte Shotgun Salven und Matze schoß eine Zielsuchrakete nach der amderen auf den Stützpunkt der Feinde. Plötzlich hörte man ein Geräusch, als ob ein Copter ange- flogen käme und tatsächlich, es war einer. Es war ein Wurmanischer Hubschrauber, der eine Kiste nach unten vielen lies. Nur Pech für Matze, Lino und Niffi, die Kiste landete beim Feind! Doch da... eine weitere Kiste kam herunter... diese aber war unerreichbar gewesen, denn wer ist schon so dämlich und rennt auf eine freies Feld um eine schwere Kiste zu holen??? Null zu Eins für Wurmgenia. Nicht viel Zeit verging, bis der nächste Air Strike einschlug... ja, sie waren fies und gemein und nutzten nur Distanzwaffen. "So, mir reicht's jetzt, ich hab die Schnauze voll, echt! Los gebt mir 'ne Bazooka.", fordere Niffi und bekam eine. Er zielte und schoß. Dieser Vorgang wiederholte sich ein paar mal, mit Erfolg. Er hatte es wirklich geschafft, ein Wurm fand den Tod. Niffi war sich sicher, daß alle Würmer tot waren und rannte auf den Stützpunkt zu. Matze und Lino taten es ihm nach. Sie hatten den Stützpunkt fast erreicht, als vor Ihnen 2 Würmer erschienen und sie mit Pumpgun's beschossen. Niffi wurde getroffen. Die Kugel hatte ihn voll umgehauen. Er war auf der Stelle tot. Matze erwischte noch einen feindlichen Wurm und erschöß ihn. jedoch überlebte er diesen Angriff nicht, da ein dritter Wurm auftauchte und ihn von hinten erschöß. Lino war geschockt und lag die ganze Zeit am Boden. Die drei feindlichen Würmer kamen auf ihn zu und schrieen,:"Aufstehen... Feigling!", der eine drehte sich um und fragte einen anderen,:"...woll'n wir ihn gleich erschiessen?" Diese Gelegenheit nutzte Lino und zündete heimlich seine letzte Dynamit- stange. Nicht lange dauerte es, bis sie hochging und ihn und zwei andere Würmer mit sich riß. Er wollte lieber Selbstmord begehen, als vom Feind gefoltert und "ausgequescht" zu werden. Welch Heldentat? Das NifNaf und das Mallmann Team sind "an der letzten Hürde" gescheitert und hatten es nicht geschafft ihren Auftrag zu erfüllen.

Wormington, 20.04.1997 - 9.34 Uhr

Hauptquartier der Wormmanischen Verteidigung

"Hier, gerade ist diese Meldung durch gekommen...!", sagte der Sekräter zum WVM und gab ihm einen Zettel. Der WVM las laut vor,:"Pilot meldet...

Einsatz nicht erfolgreich... wiederhole... NICHT ERFOLGREICH. Beide Teams gescheitert... alle tot. ENDE!" Der WVM war geschockt, setzte sich hin und brauchte etwas Zeit um sich wieder "zu fangen". Danach griff er zum Telefon,:"Einsatzbesprechung. Holen Sie alle Kommandöre in das Besprechungszimmer... Danke!"

- Ende -

...wird es Wormmania doch noch schaffen den Krieg zu gewinnen?

Erfahren Sie das alles in...

Worms 2 - Die Schlacht geht weiter!!!

... erfahren Sie, ob das Looser Team doch noch zum Einsatz kommt
...schaudern Sie mit, wenn wieder ein Wurm explodiert
...lachen Sie mit, wenn man sich an der Front Witze erzählt
(Auszug:"Was ist der Unterschied zwischen einem Regenwurm und einem Holzwurm...? Äh keene Ohnung!! Okeih, ich sags dir... das Wort vor Wurm...hahahahaha.... gröööl....supeeeeeer!!")
..."greifen Sie sich an den Kopf" (Redewendung - Anm. des Schreibers),
wenn wieder ein Wurm Selbstmord begeht oder wenn Wurmgenia auf Minensuche geht (Auszug:"Eh.. ich hab eine... RUUMMSSS!!!)

... dies alles und vieles mehr in Worms 2.
Das nur dann erscheint, wenn irgendjemand diese Geschichte toll findet.
Das tollste ist jedoch, das Worms 2 zum sensationellen Preis von
(Trommelwirbel!!!)...
von... 7.50 DM erscheint und nur bei NIFFI & CO. (Klatsch,Klatsch,Grööl)
Dankessagungen und Kritiken senden Sie bitte an mich!!!

P.S.: Bitte schreiben Sie die Kritiken auf gut brennbarem Paper - Danke!!!

"Worms - Die Schlacht kann beginnen!" ist (c) 1997 by M.N.
